









Deutscher Katholikentag.

Auf dem deutschen Katholikentag in Bonn wurde in der dritten geschlossenen Versammlung ein Antrag angenommen, in welchem die gegen die Grundsätze der christlichen Moralanschauung gerichteten Angriffe zurückgewiesen werden und erklärt wird, daß die Katholiken Deutschlands unentwegt an den ethischen Grundsätzen der christlichen Weltanschauung festhalten werden.

Abg. Gerstenberger wies sodann auf die vor kurzem errichtete Zentral-Anstaltsstelle der katholischen Presse hin. Dieselbe hat die Aufgabe, den Angriffen auf die katholische Kirche und deren Vertreter entgegenzuwirken. Ferner kam zur Annahme ein vom Abg. von Heermann begründeter Antrag betr. die Orden.

Dhne Debatte kam zur Annahme ein Antrag betr. die Missionen in China. Es wird darin die schwere Schädigung beklagt, die den Missionen in China durch die dortigen Wirren zugefügt worden ist.

Bezüglich des Dries der nächsten Generalversammlung lag eine Einladung nach Aachen vor. Die Versammlung beschloß, die Entscheidung dem Zentralkomitee zu überlassen, da eine Stadt Süddeutschlands vorzuziehen sei.

Am Mittwoch Morgen fand unter Führung des Präsidiums eine Wallfahrt nach dem nahe gelegenen Kreuzberge statt, wo der Franziskanerpater Dominicus aus Baderborn eine Festpredigt hielt. Nach der Wallfahrt wurde die dritte öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Rechtsanwalt Fahnenbach-Freiburg sprach sodann über die Förderung höherer Studien unter den Katholiken. Arbeitersekretär Giesberts hielt einen Vortrag über die Arbeiterfrage, insbesondere die Arbeiter-Gesetzgebung und -Organisation, und verlangte u. a. die Einführung des gesetzlichen Maximalarbeits-tages.

Abg. Gerstenberger wies sodann auf die vor kurzem errichtete Zentral-Anstaltsstelle der katholischen Presse hin. Dieselbe hat die Aufgabe, den Angriffen auf die katholische Kirche und deren Vertreter entgegenzuwirken.

seien 8-10 Millionen Mark notwendig; dann erst könnten soviel Kirchen gebaut werden, daß 6-8000 Menschen in jeder Platz fänden.

Am Donnerstag fand die letzte öffentliche Versammlung statt. Weihbischof Fischer-Köln war anwesend. Pater Dr. Wurm warf einen Rückblick auf das alte Jahrhundert und einen Ausblick in das neue, mit besonderer Berücksichtigung der katholischen Kirche.

Sodann hielt Abg. Dr. Lieber die Schlußrede. Er wurde mit lebhaften Kundgebungen empfangen und dankte in bewegten Worten für die Sympathie und die Teilnahme, die ihm während seiner schweren Krankheit geworden. Sodann warf er einen Rückblick auf die Ergründungen der letzten Jahre und forderte auf, sich zu rüsten und das Pulver trocken zu halten für einen eventuellen neuen Kulturkampf.

Weihbischof Fischer ertheilte den bischöflichen Segen, worauf die Generalversammlung geschlossen wurde.

Provinzialnachrichten.

Culmburg, 4. September. (Vorständerversammlung.) In der gestrigen Generalversammlung des Vorständerversammlungs pro 2. Quartal erstattete zunächst der Vorsitzende den Geschäftsbericht.

Brandenburg, 5. September. (Die Brandenburger Handelskammer) befaßte sich in ihrer letzten Sitzung wiederum mit dem westpreussischen Eisenbahn-Notstand.

Köbau, 3. September. (Der hiesige Vaterländische Frauenverein) hat aus dem vorhandenen Mitteln als Liebesgabe für unsere Chinarbeiter 100 Mk. an das Zentralkomitee gesandt.

Marienburg, 2. September. (Von des Katholikentags) In der Stadtverordnetenversammlung vom Freitag verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Regierungspräsidenten, in welchem dieser mitteilt, daß der Kaiser zu dem Bau des Katholikentags 1.309.000 Mk. aus dem Dispositionsfonds bewilligt, unter der Bedingung, daß Baurath Steinbrecht die Bauleitung übernimmt, der Bau sofort begonnen und nach den Plänen und Zeichnungen des Bauraths ausgeführt wird.

Danzig, 6. September. (Verschiedenes.) Der Regimentsstab, sowie das 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiments von Sinderlin haben sich heute mittelfst Sonderzug zur Teilnahme an der Kaiserparade nach Stettin begeben.

Aus dem Kreise Braunsberg, 3. September. (Der Lentemangel) macht sich jetzt während der Erntezeit bei uns so recht fühlbar.

sind gezwungen, ganz enorme Löhne (5-6 Mk. nebst Kost pro Senje und pro Tag) zu bezahlen, und sind selbst für diesen hohen Lohn meistens die gewünschten Arbeitskräfte nicht zu haben.

Bromberg, 3. September. (Erhöhung der Expeditionsgeldern.) Die hiesigen Expediteure haben den Interessenten mitgeteilt, daß sie eine Erhöhung der Spesenätze haben eintreten lassen, und zwar setzt die Erhöhung den Betrag für Stickerblätter von der Staatsbahn auf 25 Pf. für 100 Kilogramm, für Gil- und Sperrige Güter auf 40 Pf. fest.

Posen, 3. September. (Die Arbeiten am Bau der Kaiser Wilhelm-Bibliothek und dem Provinzial-Museum) schreiten nur langsam vorwärts.

Dtrowo, 3. September. (Das Kaiser Wilhelm-Denkmal) ist nunmehr fertiggestellt. Es wird auf dem Markte vor dem Rathause aufgestellt.

Dtrowo, 5. September. (Ein Großfeuer) legte am Dienstag in dem Dorfe Danischin in wenigen Minuten zwölf Wohngebäude, sowie mit Erntevorräten gefüllte Scheunen in Asche.

Aus der Provinz Posen, 3. September. (Vertretung der Städte auf den Kreistagen.) Für die nächste Landtagstagung ist ein Gesetz in der Vorbereitung, das eine Veränderung der Vertretung der Städte auf den Kreistagen in der Provinz Posen betrifft.

Für den Bau der Eisenbahn Schlochau-Reinfeld soll demnächst mit dem Abstecken der Bahnlinie begonnen werden.

Ein nach siebenwöchiger Arbeit auf dem Lande heimwärts wandernder Arbeiter wurde Montag Nacht beim Passieren angegriffen und seines Danzig von zwei Männern angegriffen und seines sauer verdienten Geldes in Höhe von 42 Mk. und seiner Uhr beraubt, nachdem er durch Faustschläge in Gesicht und einen Messerhieb in den Unterschenkel überwältigt und zu Boden geworfen war.

Ein nach siebenwöchiger Arbeit auf dem Lande heimwärts wandernder Arbeiter wurde Montag Nacht beim Passieren angegriffen und seines Danzig von zwei Männern angegriffen und seines sauer verdienten Geldes in Höhe von 42 Mk. und seiner Uhr beraubt, nachdem er durch Faustschläge in Gesicht und einen Messerhieb in den Unterschenkel überwältigt und zu Boden geworfen war.

Aus dem Kreise Braunsberg, 3. September. (Der Lentemangel) macht sich jetzt während der Erntezeit bei uns so recht fühlbar.

rieth mit dem rechten Bein in die Trommel, wo ihr der Fuß bis zum Knie zerschmettert wurde. Der Frau mußte der Unterschenkel abgenommen werden.

Totalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 8. September 1890, vor 710 Jahren, wurde bei der Belagerung von Alka im dritten Kreuzzuge der deutsche Ritterorden gegründet.

Thorn, 7. September 1900. (Vom Kaisermandat.) Während sonst bei den Manövern die vom Generalstab für die Dauer des Manövers bestimmten Unterkunfts-orte den Truppenheilen vorher mitgeteilt werden, soll das bevorstehende Kaisermandat vollständig trugsmäßigen Verhältnissen angepaßt werden.

(Geologische Landesanstalt.) Nach dem Arbeitsplan für das Jahr 1900 sind in Westpreußen fünf Geologen mit geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten beschäftigt.

(Der Bezirksverein Danzig des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenassistenten), welcher fast die ganze Provinz Westpreußen umfaßt, hält am 9. September in Marienburg einen Bezirkskongress ab.

(Der Verein ostpreussischer Holz- und Sägewerker in Danzig) hat für seine am Freitag den 7. d. Mts. im Hotel „zum Kronprinzen“ in Danzig stattfindende Versammlung folgende Tagesordnung aufgestellt:

(Provincial-Obst-Ausstellung in Marienburg.) Der Obst- und Gartenbauverein zu Marienburg wird, wie schon erwähnt, unter Mitwirkung des westpreussischen Provincial-Obstbauvereins in diesem Jahre vom 5. bis 7. Oktober in Marienburg eine größere Obstausstellung veranstalten, welche drei Gruppen umfassen soll:

(Krebsweibchen.) Das vom Herrn Regierungspräsidenten unter dem 20. September 1895 erlassene Verbot, Krebsweibchen innerhalb des Regierungsbezirks Marienwerder zu verkaufen, ist auf die Dauer von weiteren fünf Jahren verlängert worden.

(Nun werden auch noch die Streichhölzchen theurer.) Am 14. August hat in Königsberg eine Ringbildung sämmtlicher deutscher Säbholzfabrikanten stattgefunden, wonach die Preise für je 1000 Pack um 10 Mk. erhöht worden sind.

(Mit dem September), in den wir eingetreten sind, kommt der Herbst mit Hiesenschritten ins Land gezogen. Immer kürzer werden die Tage, noch wenige Wochen, dann ist Tag und Nachtgleiche, und die Nächte fangen an, länger als die Tage zu werden.

